

# Verlegeanleitung

## Pflastersteine



### Vorbereitung

Nach der Wahl des passenden Pflastersteins, gilt es den gewünschten Platz oder Gartenweg abzustecken. Stecken Sie dazu den Weg mit Holzpflocken ab und spannen Sie eine Schnur. So ist klar welche Fläche freigelegt werden muss.

**Tipp:** Wählen Sie die Breite des Weges so, dass die Steine passend sind und nicht zugeschnitten werden müssen. Ein wenig genutzter Gartenweg hat etwa eine Breite von 40 cm, häufig genutzte Wege haben oft eine Breite von 40 - 80 cm.

### Foundationsschicht

Die Foundationsschicht ist die Schicht, welche die auftretenden Kräfte auf der Oberfläche des Plattenbelags in den Untergrund ableitet. Hierzu wird grundsätzlich ein Kiesgemisch 0/45 verwendet. Achten Sie darauf, dass die Foundationsschicht maximale Unebenheiten von 2 cm hat gemessen auf eine 4 m lange Messlatte hat. Berücksichtigen Sie bereits hier das Gefälle von 2 % zu einer Seite des Weges, damit das Regenwasser abfließen kann.

### Bettungsschicht

Die Bettungsschicht dient als Unterlage und somit als eigentliches Bett der Gartenplatten. Die Dicke der Bettungsschicht soll mindestens 3 cm und höchstens 5 cm betragen. Die Bettungsschicht muss über die gesamte Fläche gleichmässig dick sein. Wir empfehlen die Bettung profilgerecht abziehen. Als Bettungsmaterial eignet sich ein Splittgemisch mit einem maximalen abschlämmbaren Feinanteil von 3 %.

**Tipp:** Achten Sie darauf, dass die Bettungsschicht ganz eben ist. Ansonsten können die Gartenplattenübergänge schnell zu einer Stolperfalle werden. Zusätzlich kann sich in Senkungen Regenwasser sammeln, was wiederum zum Absinken der Tragschicht und damit der Platten führen kann.

## Verlegematerial

Für die Bettungsschicht wird normalerweise ein Sand-/Splittgemisch  $\varnothing$  0 - 8 mm verwendet. Je nach Verlegevariante kann das zu verwendende Bettungsmaterial variieren. Wird kein Sand-/Splittgemisch verwendet rieselt das feinkörnige Fugenmaterial vermehrt in die Poren der Bettungsschicht und führt so zum Verlust des Fugenmaterials. Dies führt wiederum zur Instabilität der Pflasterdecke.

## Verlegevarianten

Verlegevariante A: Normalfall. Befahrbar. Die Bettungsschicht wird mit einem Sand-/Splittgemisch  $\varnothing$  0 - 8 mm ausgeführt.

Verlegevariante B: Befahrbar. Kann maschinell verlegt werden. Die Bettungsschicht wird mit einem Sand-/ Splitt-Gemisch  $\varnothing$  4-8 mm ausgeführt.

Verlegevariante C: Nicht befahrbar. Flachdächer oder Balkone. Die Bettungsschicht wird mit einem Kies/ Rundkies-Gemisch 4-8 mm ausgeführt.

**Tipp:** Überprüfen Sie immer wieder mit einer Richtlatte und Wasserwaage, ob das Gefälle noch eingehalten wird und die Steine eben liegen.

## Fugen auffüllen und Abrütteln

Bei Pflastersteinen ohne Nocken, müssen die Fugen (Abstände zwischen den Steinen) aufgefüllt werden. Dies hilft, dass die Steine stabil liegen und sich nicht verschieben. Das können Sie mit Sand oder Splitt machen. Der Platz ist bei trockenem Wetter sauber abzuwischen. Anschliessend ist die Fläche vom Rand her beginnend bis zur Mitte auf Standfestigkeit zu rütteln. Anschliessend sind die Fugen erneut mit dem entsprechenden Fugenmaterial zu füllen, einzuwischen und/oder einzuschlämmen. Empfehlenswert ist, das restliche Fugenmaterial noch einige Zeit auf der Pflasterdecke zu belassen, um durch die Witterung eine weitere Verfüllung zu erreichen.

**Tipp:** Das Einsanden der Fugen muss kontinuierlich mit dem Fortschreiten des Verlegens ausgeführt werden.

